

# Segeln, Lernen, Abenteuer



## Inhalt (Segeln, Lernen, Abenteuer)

|    |                                                    |
|----|----------------------------------------------------|
| 2  | Vorwort                                            |
| 3  | Die Geschichte des IJsselmeers                     |
| 4  | Dörfer rund ums IJsselmeer                         |
| 9  | Geschichte des Wattenmeers                         |
| 11 | Hafenstädte am Wattenmeer                          |
| 13 | Geschichte der holländischen Schiffe               |
| 16 | Bord- und Fahrregeln                               |
| 17 | Tips                                               |
| 18 | Klassenaufgabe: Segeln auf traditionellen Schiffen |
| 19 | Kompaß, Segel und Windrichtung                     |
| 20 | Messtabelle und Seemansknoten                      |
| 21 | Logbuch und Tagebuch                               |
| 22 | Schiffsprache und Begriffe an Bord                 |
| 24 | Beaufortscala                                      |
| 25 | Speiseplan                                         |
| 26 | Rezepten                                           |
| 30 | Aufgabeneinteilung                                 |
| 31 | Inhalt Einkaufspaket                               |
| 33 | Seemannslieder                                     |



## Vorwort

Diese Broschüre zeigt Ihnen, was man erwarten kann von einem Segeltörn am IJsselmeer und ins Wattenmeer. Ein Segeltörn ist abhängig von Wind und Wetter, manchmal kann man deswegen vorher geplante Programme nicht durchführen. **Wind und Wetter lassen sich nunmal nicht planen!** Wir möchten in dieser Broschüre einige Vorschläge für fünf- oder siebentägige Segelreisen machen. Gleichzeitig geben wir einige Möglichkeiten für Aufträge an, die bereits zu Hause oder in der Schule vorbereitet und während des Segelns ausgeführt werden können. Wir erzählen etwas über die Entstehung des IJssel- und Wattenmeeres und die Geschichte der umliegenden Dörfer und Städtchen. Es gibt auch Gruppen, die mit einem ganz bestimmten Ziel kommen, die z.B. Vögel beobachten möchten oder hydrotechnische Bauten, wie Mühlen und Schleusen besichtigen wollen. All diese oder auch andere Interessen können nach Rücksprache mit dem Skipper oder mit dem Büro der FRISIAN SAILING COMPANY bei einer Reise berücksichtigt werden.

Auf jeden Fall weiß der Skipper sehr gut über die jeweiligen örtlichen Verhältnisse Bescheid: Fahrradvermietung, Duschkabinen, Waschsalons, Diskotheken, Bowlingbahnen, Hallenbäder, Restaurants, Wattenlaufen, Angeln, Surfen, usw.

Die Binnengewässer werden in dieser Broschüre nicht beschrieben, obwohl sich auch dort z.B. in Friesland und Nordwest-Overijssel, viele Ausflugsmöglichkeiten bieten. Ebenso wird Amsterdam nicht beschrieben; die Telefonnummer des dortigen Fremdenverkehrsamtes lautet: 0900-4004040

Bei gutem Wetter können die Plattbodenschiffe auf dem Watt trocken fallen, so daß eine Wanderung in der Umgebung des Schiffes möglich ist. Bei Ausflügen, Besichtigungen usw. ist es ratsam, sich vorher beim örtlichen Verkehrsverein über die verschiedenen Öffnungszeiten zu erkundigen. Auch ist es ratsam zu reservieren, meistens reicht ein Tag vorher. Besonders auf dem Wattenmeer muß man damit rechnen, daß die Abfahrtszeiten von den Gezeiten bestimmt werden.

### Einige fünftägigen Ausflugziele könnten sein:

|              |              |           |
|--------------|--------------|-----------|
| Lemmer       | Lemmer       | Lemmer    |
| Workum       | Lelystad     | Medemblik |
| Terschelling | Monnickendam | Texel     |
| Vlieland     | Hoorn        | Harlingen |
| Enkhuizen    | Stavoren     | Enkhuizen |
| Lemmer       | Lemmer       | Lemmer    |

### Beispiele siebentägiger Ausflugziele:

|              |           |              |
|--------------|-----------|--------------|
| Lemmer       | Lemmer    | Lemmer       |
| Medemblik    | Enkhuizen | Hindeloopen  |
| Texel        | Amsterdam | Terschelling |
| Vlieland     | Amsterdam | Ameland      |
| Terschelling | Hoorn     | Dokkum       |
| Ameland      | Medemblik | Harlingen    |
| Makkum       | Workum    | Enkhuizen    |
| Lemmer       | Lemmer    | Lemmer       |

### **IJSSELMEERFAHRZEITEN IN STUNDEN**

|                                              |                |
|----------------------------------------------|----------------|
| <b>Lemmer - Enkhuizen / Stavoren</b>         | <b>5 Std.</b>  |
| <b>Lemmer - Medemblik / Kampen</b>           | <b>6 Std.</b>  |
| <b>Lemmer - Lelystad / Den Oever</b>         | <b>7 Std.</b>  |
| <b>Lemmer - Hoorn/ Makkum/ Kornwederzand</b> | <b>8 Std.</b>  |
| <b>Lemmer - Volendam / Monnickendam</b>      | <b>9 Std.</b>  |
| <b>Lemmer - Muiden</b>                       | <b>10 Std.</b> |
| <b>Lemmer - Amsterdam</b>                    | <b>11 Std.</b> |



## 1. Die Geschichte des IJsselmeers

Zur Zeit der Römer fand man Dokumente über das Bestehen des IJsselmeers, das damals noch Flevomeer hiess. Im Seengebiet lag eine grosse Insel, auf der sich u.a. Urk und Schokland befanden. Nachdem sich der Meeresspiegel in den Jahren 300 bis 600 stieg und es viele Überschwemmungen gab, sind nur noch von der grossen Insel, Urk und Schokland übrig geblieben. Im 10. Jahrhundert sank der Meeresspiegel wieder. Im Laufe der Jahre wurden niedrig gelegene Polder und viele Seen mit Deichen umgeben und trocken gepumpt. Die Segatte wurde breiter und tiefer, wodurch die Menge des hereindringenden Salzes wuchs. Ende des 17. Jahrhunderts war die Zuidersee mit salzwasser gefüllt. Nach einem schweren Deichdurchbruch im Jahr 1916, wobei grosse Gebiete überschwemmt wurden, begann man im Jahr 1920 an der Abschlussdeiches. Von beiden Küsten aus und von einer künstlichen Insel in der Mitte der Zuidersee aus wurde an dem Abschlussdeich gearbeitet. In 1932 war die Deiche fertig und die Zuidersee war zum IJsselmeer geworden. Für die Bevölkerung am Rande des IJsselmeers bedeutete dies, daß man den Fischfang von Salz- auf Süßwasser umstellen mußte, daß es keine Gezeiten mehr gab und daß man keine Überschwemmungen mehr zu befürchten hatte. Zudem war es nun ziemlich einfach geworden, große Landflächen für die Agrarwirtschaft und für den Häuserbau einzupoldern.

Auch für Städte am IJsselmeer brachte die Abgrenzung der Zuiderzee vom Wattenmeer eingreifende Veränderungen mit sich. Die ältesten Städte am Rande des IJsselmeers sind Hindeloopen, Workum und Stavoren. Sie sind etwa 900 Jahre alt. Diese Städte kannten nur eine kurze Blütezeit, denn die Häfen versandeten schon bald und die Schiffe wurden allmählich zu groß. Die Städte am westlichen Ufer der Zuidersee, wie Enkhuizen und vor allem Hoorn, übernahmen den Handel mit Skandinavien und breiteten ihn mittels der VOC (Vereinigte Ostindische Kompanie / Ostindienfahrer) auf andere Teile der Welt aus. Gegen Ende des sogenannten Goldenen Jahrhunderts war die Rolle für die Niederlande als Weltmacht ausgespielt, und somit war die Periode des Wohlstands für die Zuiderseehäfen zu Ende.

Nach der Abgrenzung der Zuiderzee ist man mit der Einpolderung des Nordostpolders begonnen. Später folgten dann die beiden Flevopolder. Die letzten Einpolderungspläne betrafen den Markerwaardpolder. Für diese Polder plante man neue Städte, den Landbau, einen zweiten Flughafen und eventuell ein militärisches Übungsgelände. Viele Menschen waren gegen diese Einpolderung, weil das IJsselmeer als Süßwasserbecken für die Trinkwasser-versorgung sehr wichtig ist. Weiter wurde bei Einpolderung des Markermeers große Teile der Provinz Nord-holland absacken würden. Darüberhinaus spielt das Markermeer als Erholungsgebiet und für den Süßwasser-fischfang eine wichtige Rolle.



## 2. Dörfer rund ums IJsselmeer

### 2.1. Lemmer

Der Hafen von Lemmer ist der Abfahrts- und Ankunfthafen der Schiffe der FRISIAN SAILING COMPANY. Früher gab es einen festen Fährdienst zwischen Amsterdam, Lemmer und Groningen. Die Firma "Lemmer-Boot" vermittelte damals den Fracht- und Personenverkehr. Auch kamen viele Lastschiffe mit Fracht. Das wichtigste in früheren Zeiten war die Fischerei und die ihr zugehörigen Betriebe, heute ist nur noch eine riesige Fischverarbeitungsfabrik als Beweis übrig geblieben. Bekannt wurde der Schiffstyp bezeichnet als LEMMERAAK, mit dem heute noch gefahren wird. Heutzutage stellt der Tourismus die wichtigste Erwerbsquelle dar.

**Verkehrsverein: VVV IJsselmeergebied Friesland tel: 0900-5400001 [www.friese kust.nl](http://www.friese kust.nl)**

**Sehenswürdigkeiten:** Woudagemaal (Das grösste und einzige noch in Betrieb befindliche Dampfpumpwerk Europas) Besichtigung: Tel: 0514-561814 / [www.woudagemaal.nl](http://www.woudagemaal.nl)  
Oudheidskamer (Museum über die Geschichte vom Fischersdorf Lemmer)  
Öffnungszeiten: Di-Fr 10.00-17.00 Uhr. Besichtigung: Tel: 0514-567595

### Stavoren

Stavoren ist eines der ältesten Städtchen am IJsselmeer. Die alten Häuser sind leider nicht erhalten geblieben, weil diese während einer der vielen Sturmfluten von der See verschlungen wurden. Auf der Karte des IJsselmeers sind die Stavorener Steine, die Ruinen des alten Städtchens Stavoren, mit einem Markierungszeichen angegeben. Weltberühmt ist die Geschichte "*Vrouw tje van Stavoren*". Diese Sage berichtet über den Untergang von Stavoren und die Versandung des Hafens. Zwischen Lemmer und Stavoren liegt Gaasterland, ein Moränengebiet aus der Eiszeit, ein beliebtes und sehenswertes Ausflugsziel.

**Sehenswürdigkeiten:** Hooglandpompwerk. Besichtigung: Tel: 0514-681450, oder über das VVV.  
**Verkehrsverein:** VVV IJsselmeergebied Friesland Tel: 0900-5400001  
[www.friese kust.nl](http://www.friese kust.nl)

### Hindeloopen

Die Stadt Hindeloopen ist etwa 900 Jahre alt. Ihren damaligen Reichtum verdankte sie dem Holzhandel mit Skandinavien. Laut Hafenmeister stammt die Bevölkerung von Huren und Seeräubern ab. Die Spuren der Vergangenheit sind noch deutlich zu erkennen. Die Sprache, die hier gesprochen wird, ist kein Friesisch, sondern eine verwandte Sprache, die noch viele Wörter der skandinavischen Sprachen enthält. Die Tracht, die Bauweise und die Hindelooper Kunst sind einzigartig. Das ganze Städtchen steht unter Denkmalschutz und ist gut erhalten.

**Sehenswürdigkeiten:** Hidde Nijland Museum: Öffnungszeiten: Mo-Sa. 10.00-17.00 Uhr / So. 13.30-17.00 Uhr. Besichtigung möglich: Tel: 0514-521420  
Schlittschuhlauf Museum: Öffnungszeiten: Mo-Sa. 10.00-18.00 Uhr / So. 13.00-17.00 Uhr. Besichtigung: Tel: 0514-521683, Fax: 0514-521218  
Rathaus  
**Aktivitäten:** Stadtwanderung  
**Verkehrsverein:** VVV IJsselmeergebied Friesland Tel: 0900-5400001  
[www.friese kust.nl](http://www.friese kust.nl)



### Workum

In Workum fällt uns zuerst die monumentale Kirche auf. Dies läßt sich darauf zurückführen, daß Workum eine katholische Enklave im größtenteils protestantischen Friesland bildete, und die Katholiken dies ihrer Umgebung auch zeigen wollten. Weil auch hier der Hafen versandete, fehlte das benötigte Geld den Kirchturm fertig zu stellen. Ebenfalls bildete die Bodensenkung unter dem schweren Turm ein Problem.

Früher war Workum der Stamhafen der Aalkähne, Holzschiffe die mit Fischkörben ausgestattet waren. Mit diesen Aalkähnen wurde der Aal, der in Friesland gefangen wurde, nach London befördert. Diese Schiffe hatten seit dem 16. Jahrhundert einen festen Liegeplatz am Londoner Billingsgate Fishmarket.

**Sehenswürdigkeiten:** die katholische Kirche

Rathaus

Jopie Huismannmuseum : Öffnungszeiten: Mo-Sa. 10.00-17.00 Uhr / So. 13.00-17.00

Uhr. Besichtigung: Tel: 0515-543131, Fax: 0515-543850

[www.jopiehuismannmuseum.nl](http://www.jopiehuismannmuseum.nl)

Warkums Erfskip: Öffnungszeiten: Di-Fr. 10.00-17.00 Uhr / Sa-Mo. 13.00-17.00 Uhr.

Besichtigung: Tel: 0515-543155.

**Verkehrsverein:**

VVV IJsselmeergebiet Friesland Tel: 0900-5400001

[www.friese kust.nl](http://www.friese kust.nl)

### Makkum

In diesem nördlichsten Hafentädtchen am IJsselmeer gab es von jeher eine wichtige Fayenceindustrie. Die Makkumer Fayencen sind weltberühmt; es gibt 2 Fabriken, die besichtigt werden können. In allen ehemaligen Zuiderseestädtchen findet man die sogenannten "Lügenbänke". Hier wurden alle Angelegenheiten des Alltags besprochen. Eines der schönsten Exemplare finden Sie in Makkum.

**Sehenswürdigkeiten:** Koninklijke Tichelaar: Öffnungszeiten: Mo-Fr. 10.00-16.00 Uhr. Führungen für Gruppen nach Vereinbarung. Tel. 0515-231341, Fax: 0515-232555

Naturschutzgebiet "Makkumer Waard"

Lügenbank beim Rathaus

TIP: mieten Sie sich Fahrräder und entdecken Sie die "Aldfaers Erf Route", eine gelungene Darstellung von der frischen Vergangenheit. Öffnungszeiten: 10.00-17.00 Uhr.

**Verkehrsverein:**

VVV IJsselmeergebiet Friesland Tel: 0900-5400001

[www.friese kust.nl](http://www.friese kust.nl)

### Den Oever

Ursprünglich hieß Den Oever "Wieringen". Wieringen entstand während der letzten Eiszeit und war früher eine Insel in der Zuidersee. Bei der Einschließung des IJsselmeers entstand Den Oever als Hafen und wurde die ehemalige Insel Wieringen eingepoldert. Es gibt viele Reste vom Bau des Abschlußdeichs zu sehen, wobei die Unterschiede zwischen altem und neuem Land auffällig sind. Ebenfalls kann man hier den Schleusen- und Entwässerungskomplex "Simon Stevin" besichtigen. Neben dem neuangelegten Wieringermeerwald können Sie herrlich mit dem Schiff vor Anker gehen. An der Wattenseite gibt es Torfplatten, die wegen Brandgefahr auf keinen Fall betreten werden dürfen.

### Oude Zeug

Oude Zeug ist ein Betriebshafen ohne Anlagen. Es lohnt sich jedoch, hier vor Anker zu liegen, da viele Möglichkeiten zum Grillen, Sport und Spiel vorhanden sind.

### Medemblik

In Medemblik befindet sich an der Hafeneinfahrt das imposante Schloß Radboud, das man besichtigen kann. Hier gibt es auch eine Dampfeisenbahn mit der Möglichkeit zum Museum in Hoorn zu fahren.

**Sehenswürdigkeiten:** Schloß Radboud: Öffnungszeiten: Anfang Mai bis mitte September täglich 11.00-17.00 Uhr. Tel: 0227-541960

**Verkehrsverein:** Dampfeisenbahnfahrt nach Hoorn mit Museumbesuch  
VVV Noord-Hollands Schiereiland Midden Tel: 072-5114284  
www.vvvalkmaar.nl

### Enkhuizen

Enkhuizen ist ein Eldorado für diejenigen, die sich eine gute Übersicht über die Kulturgeschichte rundum das IJsselmeer verschaffen möchten. Die Wallanlagen, die Kanäle und die ehemaligen Stadttore, wie z.B. das Drommedaris, sind größtenteils erhalten geblieben. In Enkhuizen befindet sich auch das weltberühmte Zuiderseemuseum und ein Freilichtmuseum. Im Museum wird Ihnen vieles über die Schifffahrt, wie z.B. einige prachtvolle Schiffe und Schiffsmodelle, und über den Fischfang und dessen Arbeitsmethoden gezeigt. Im angrenzenden Freilichtmuseum können Sie die originalen Häuschen aus den früheren Zuiderseestädten bewundern. Man spürt hier die damalige Atmosphäre und in einigen alten Werkstätten werden Ihnen die traditionellen Handwerksberufe gezeigt.

**Sehenswürdigkeiten:** die Wallanlagen  
Zuiderseemuseum: Öffnungszeiten: täglich 10.00-17.00 Uhr. Besichtigung: Tel: 0228-351135, Fax: 0228-351134  
www.zuiderseemuseum.nl .

Enkhuizer Almanakmuseum: Öffnungszeiten für Gruppen nach Vereinbarung: Di-So. ab 11.00 Uhr  
Festungsturm des Drommedaris

**Aktivitäten:** Stadtwanderung mit Führung: pro Gruppe Max. 20 Personen, reservieren beim VVV  
**Verkehrsverein:** VVV Noord-Hollands Schiereiland Midden Tel: 0228 - 313164  
www.vvvalkmaar.nl

### Hoorn

Hoorn war früher eine der reichsten Städte an der Zuidersee. Damals liefen hier die Schiffe der Ostindischen Kompanie aus. Das Denkmal "Die Schiffsjungen von Bontekoe" erinnert an diese Zeit. Die stolzen Patrizierhäuser und die alten Lagerhäuser erinnern an das Goldene Jahrhundert. Eine Stadtwanderung lohnt sich deshalb besonders. Auch heute ist Hoorn eine lebendige Stadt mit vielen Geschäften und netten Boutiquen. Hoorn bietet als hervorragendes Ausge- und Bummelzentrum sehr viele Möglichkeiten. Im Sommer wird jeden Mittwoch ein folkloristischer Markt veranstaltet.

**Sehenswürdigkeiten:** Westfriesisches Museum: Öffnungszeiten: Mo-Fr. 11.00-17.00 Uhr / Sa. 14.00-17.00 Uhr. Besichtigung: Tel. 0229-280028, Fax. 0229-280029  
www.wfm.nl

**Aktivitäten:** folkloristischer Markt (mittwochs)  
Stadtwanderung mit Führung rechtzeitig reservieren beim VVV  
Einkaufsbummel

**Verkehrsverein:** VVV Noord-Hollands Schiereiland Midden Tel: 072-5114284  
www.vvvalkmaar.nl

### **Volendam**

Volendam wurde durch den Tourismus berühmt. Die Einwohner tragen immer noch die traditionelle Tracht, und täglich fahren Dutzende von Bussen mit Touristen aus aller Welt hierher. Hier spielt der Fischfang auf dem IJsselmeer noch eine wichtige Rolle, was der Hafen mit den verschiedensten Fischerbooten sehr gemütlich macht. Auch die Häuser unterscheiden sich von denen in anderen Orten an der IJsselmeerküste. Sie sind nämlich alle gleich gebaut, und vor allen Fenstern hängen die gleichen Gardinen.

**Sehenswürdigkeiten:** Volendammuseum: Öffnungszeiten: täglich 10.00-17.00 Uhr. Besichtigung: Tel. 0299-369258

Diamantschleiferei Biesterveld: Öffnungszeiten: täglich 09.30-17.30 Uhr.

Besichtigung: Tel. 0299-321123, Fax. 0299-321122

[www.biesterveld.nl](http://www.biesterveld.nl)

**Verkehrsverein:** Tel. 0299 – 363747 / [www.noord-holland.com](http://www.noord-holland.com)

### **Marken**

Die ehemalige Zuiderseeinsel Marken ist eigentlich ein großes Museum. Besonders abends, wenn die Touristen weg sind und die Ruhe wiedergekehrt ist, wähnt man sich im 19. Jahrhundert. Es gibt keine Autos auf der Insel und die Bevölkerung lebt und arbeitet in ihrem eigenen Museum. Der größte Teil der Bevölkerung geht noch in Tracht und alle Häuser sind aus Holz.

**Sehenswürdigkeiten:** Marker Museum: Öffnungszeiten: Mo-Sa. 10.00-17.00 Uhr / So. 12.00-16.00 Uhr.

Besichtigung: Tel. 0229-601904

### **Monnickendam**

Seit jeher ist Monnickendam wegen seiner Fischräuchereien berühmt und man kann hier überall Makrele und Aal warm und frisch geräuchert kaufen. Monnickendam ist eine alte Festungsstadt und es gibt hier einige prächtige Häuser. Von Monnickendam aus kann man einfach und billig mit dem Bus nach Amsterdam fahren.

### **Muiden**

Wenn man Muiden mit dem Schiff anfährt, fällt einem gleich das Muiderschloß auf. Es ist sehr imposant gebaut und hat eine reiche Vergangenheit. Im Mittelalter war es eine Festung und im 16. Jahrhundert tagte hier der "Muiderkreis" eine Gruppe von Dichtern und Malern. Während der Rundführung könnten Sie viel darüber erfahren. Neben dem Schloß können Sie den eindrucksvollen Kräutergarten besuchen.

**Sehenswürdigkeiten:** Muiderschloß: Öffnungszeiten: Mo-Fr. 10.00-16.00 Uhr / Sa-So. 13.00-17.00 Uhr.

Besichtigung: 0294-256262 oder 0294-261325

[www.muiderslot.nl](http://www.muiderslot.nl)

Fort Pampus: Öffnungszeiten: Di-So. 10.00-17.00 Uhr. Besichtigung: Tel. 0294-262326, Fax. 0294-261104

[www.pampus.nl](http://www.pampus.nl)

**Verkehrsverein:** VVV Hollands Midden, Tel. 035-6942836(Naarden)

[www.vvvhollandsmidden.nl](http://www.vvvhollandsmidden.nl)

### Lelystad

In Lelystad herrscht eine völlig andere Atmosphäre als in allen anderen Orten am IJsselmeer. Die Stadt ist erst 20 Jahre alt, daher ist die moderne Stadtplanung und die Neubauten Sehenswürdigkeit. Im Informationszentrum "Nieuw Land" gibt es eine permanente Ausstellung über die Einpolderung des IJsselmeers. Auch können hier Filmvorführungen über u.a. die Einpolderung und die Deltawerke organisiert werden. Die "Batavia", ein mit ganz originellen Methoden nachgebauter Ostindienfahrer, ist durch Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen entstanden und sollte nicht aus Ihrem Programm fehlen.

**Sehenswürdigkeiten:** Bataviawerf: Hier ist in 1985 gestartet mit de Wiederbau der Ostindienfahrer "Batavia" aus 1628. Inzwischen ist der Batavia fertig und wird jetzt gebaut an die „Zeven Provinciën“. Die Schiffe und die Schiffswerft sind zu besichtigen. Bei einer Führung kann auch das **National Schiffshistorisch Centrum** besucht werden. Dieses Zentrum ist angeschlossen bei der Bataviawerf. Öffnungszeiten: täglich 10.00-17.00 Uhr. Besichtigung: Tel: 0320-261409, Fax. 0320-261360  
[www.bataviawerf.nl](http://www.bataviawerf.nl)

Ausstellung "Nieuw Land" Öffnungszeiten: Mo-Fr. 10.00-17.00 Uhr / Sa-So. 11.30-17.00 Uhr. Besichtigung: Tel: 0320-260799, Fax. 0320-260436  
[www.nieuwlandpoldermuseum.nl](http://www.nieuwlandpoldermuseum.nl)

Naturpark Lelystad, viel Fauna und Flora. Besichtigung: Tel: 0320-286130  
Tel. 0320 – 243444 / [www.vvvflevoland.nl](http://www.vvvflevoland.nl)

**Verkehrsverein:**

### Urk

Dieses Dorf ist eine ehemalige Zuiderseeinsel, die Reste der Insel sind noch deutlich zu sehen. Der Fischfang war und ist noch immer die wichtigste Erwerbsquelle der Bewohner. Urk verfügt heute über die weltweit größte Flotte von Fischkuttern, diese Kutter haben heute ihren Liegeplatz außerhalb Urk, weitverbreitet in den Nordseehäfen. Die gesamte Bevölkerung ist heute noch in der Fischbranche beschäftigt. Das Fischerdenkmal wurde zur Erinnerung an die auf See umgekommenen Fischer errichtet. Es besteht die Möglichkeit, die Fischversteigerung beizuwohnen. Information und Reservieren beim VVV.

**Sehenswürdigkeiten:** Museum Het Oude Raadhuis: Ein Museum im alten Rathaus. Öffnungszeiten: täglich 10.00-17.00 Uhr. Besichtigung über das VVV

[www.museum.opurk.nl](http://www.museum.opurk.nl)

Fischversteigerung

Leuchtturm

Fischerdenkmal

**Verkehrsverein:**

Tel. 0527 - 684040 / [www.urkpromotie.nl](http://www.urkpromotie.nl)

## DIE GESCHICHTE DES WATTENMEERS

Das Wattenmeer ist im Gegensatz zum IJsselmeer ein dynamisches Gebiet. Während der Flut fließen Millionen Tonnen Wasser durch die Meeressarme in das Wattenmeer, die bei Ebbe wieder in die Nordsee zurückströmen. Durch das Salzwasser der Nordsee entstand hier natürlich eine andere Flora und Fauna als im Süßwasser des IJsselmeers.

Das Wattenmeer bildet einen Teil eines größeren Gebietes zwischen Den Helder (NL) und Esbjerg (DK). Vor ca. 10.000 Jahren lag die Nordseeküste etwa 300 km nördlicher als heute. Der Meeresspiegel fing an zu steigen und das Wasser überflutete das Land bis zur heutigen Küste. Es bildete sich ein ausgestrecktes Wattengebiet, das bei Ebbe teilweise trockenfiel und bei Flut wieder überschwemmt wurde. Vor ca. 4000 Jahren bildeten sich die schmalen Sandbänke. Etwa am Anfang unserer Zeitrechnung stieg der Meeresspiegel nicht mehr und formten sich richtige Dünen. Das heutige Wattengebiet war größtenteils trocken gefallen, wovon die Überreste der Häuser, die auf dem Meeresboden gefunden wurden, zeugen. Bei heftigen Stürmen um die Jahrtausendwende brach die See oftmals durch die Dünen. Das tieferliegende Land hinter den Dünen wurde wiederum überschwemmt. An der alten Küste blieben die Dünen als Inseln zurück. Im vergangenen Jahrtausend bildeten sich die Zuidersee und das Wattenmeer mit seinen Inseln.

Jede Insel ist in zwei Teile geteilt: die Nordsee- und die Wattenseite. An der Nordseeseite gibt es Sandbänke, Strand, Dünen, Wälder und Heidefelder, an der Wattenseite Polder, Deiche, Deichvorland und das Watt. Die Dörfer befinden sich alle auf der Grenzlinie zwischen Polder und Düne. Die Priele und Sandbänke ändern sich bis heute andauernd durch Aufschlammungen, Stürme und starke Strömungen.

Die Inseln wandern immer noch ostwärts: An der Ostseite schwemmt Sand an, während er an der Westseite weggespült wird. Durch diesen Prozeß gingen schon ganze Dörfer verloren.

Zirka 3500 Jahre vor unserer Zeitrechnung siedelten sich die ersten Bewohner in diesem Gebiet an. Im Laufe der Jahrhunderte mußten sie einen harten Kampf gegen das Wasser führen. Mit allerlei Mitteln versuchte man der Gewalt des Wassers zu trotzen, indem man nicht nur Deiche, sondern auch Warfen baute. In Nordfriesland sind noch einige in der Landschaft erhalten.

Die Geschichte der Insel Griend illustriert die ständigen landschaftlichen Veränderungen des Wattengebietes. Im Mittelalter stand auf Griend ein großes Kloster. Um 1600 war die Insel etwa 80 ha groß und hatte vier Häuser. Um das Jahr 1700 gab es nur noch 1 Haus und maß Griend nur noch 23 ha. Als 1938 der Strandwall durchbrach, wurde die Insel noch mehr von der See angegriffen. Damit Griend als Insel erhalten blieb, haben die Wasserbaubehörden 50.000 Kubikmeter Sand aufspulen lassen. Heute ist Griend ein wichtiges Brutrevier für viele verschiedene Seevögel.

Das Watt hat als Fischbrutstätte einen großen Einfluß auf den Fischstand in der Nordsee. Bei Flut strömen nicht nur Sand und Lehm ins Wattenmeer, sondern auch große Mengen Plankton. Durch die Sonne steigt bei Ebbe die Temperatur des zurückgebliebenen, niedrigen Wassers schnell, so daß das Plankton schnell wächst. Es bietet so vielen Tieren, die auf dem Meeresboden leben, wie Herzmuscheln, Würmern, Seetausendfüßlern, Krebsen, Wattschnecken und vielen Muschelsorten eine reichliche Nahrung. Auch Fische, wie Petermännchen, Scholle, Sprotte und Hornhecht ernähren sich von diesem Plankton.

Eines der auffälligsten Phänomene im Wattengebiet ist die Vielfalt von Vögeln. So finden wir hier z.B. den Austernfischer, verschiedene Möven- und Entensorten, den Brachvogel und im Winter zehntausende von Gänsen.

Auf dem Gipfel der Faunapyramide befindet sich der Seehund. Nach einer Epidemie in 1988 sind viele von diese bedrohte Tiere gestorben. Danach ist die Population wieder zugenommen. Nach einem neuen Virusausbruch in 2002 sind ungefähr 2700 à 3000 Tiere gestorben. Die Erwartung ist, dass in 2007 die Population wieder zurück auf das alte Niveau ist. Das Watt hat eine charakteristische Flora. Neben Bodenpflanzen, wie Meersalat und hier und da Seegras, wachsen viele Pflanzensorten auf dem Deichvorland. Nach Aufschlammung wachsen zuerst Pflanzen wie Queller, danach Salzgras, Meerlavendel usw.

Das Watt wird von vielen Seiten bedroht: Nicht nur von der Luft- und Wasserverschmutzung, wie Müllverbrennungs- und Ölreste, und chemischen Abfällen aus dem Rhein, sondern auch von Erholungsuchenden und Touristen, wie auch von militärischen Übungen.

## HAFENSTÄDTE AM WATTENMEER

### Den Helder

Den Helder hieß früher "Nieuwediep" und kennt eine lange Tradition auf dem Gebiet der Schifffahrt. Heutzutage ist Den Helder der Heimathafen der niederländischen Marine und ein wichtiger Hafen für die Offshore-Industrie. Dorus Rijkers ist ein berühmter Name in der Geschichte des Rettungswesens. Dieser Rettungsbootsschiffer hat Dutzende von Schiffen mit Passagieren und Mannschaften aus den schweren Grundseen vor der niederländischen Küste gerettet. Gruppen von 20 oder mehr Personen können nach Vereinbarung den Marinestützpunkt besuchen (Tel.: 0223-657058).

**Sehenswürdigkeiten:** Rettungsmuseum "Dorus Rijkers": Öffnungszeiten: Mo-Sa. 10.00-17.00 Uhr / So. 13.00-17.00 Uhr. Besichtigung: Tel. 0223-618320, Fax. 0223-610792  
[www.reddingsnuseum.nl](http://www.reddingsnuseum.nl)

Marinemuseum: Öffnungszeiten: Di-Fr. 10.00-17.00 Uhr / Sa-So. 12.00-17.00 Uhr. Juni, Juli und August auch am Montag geöffnet 10.00-17.00 Uhr. Besichtigung: Tel. 0223-657534, Fax. 0223-657282

[www.marinemuseum.nl](http://www.marinemuseum.nl)

Fort Kijkduin: Öffnungszeiten: täglich 10.00-18.00 Uhr. Besichtigung: Tel. 0223-612366, Fax. 0223-623104

[www.fortkijkduin.nl](http://www.fortkijkduin.nl)

**Verkehrsverein:** Tel. 0223 – 625544 / [www.noord-holland.com](http://www.noord-holland.com)

### Harlingen

Harlingen ist die größte Stadt am Wattenmeer. Sie hat einen wichtigen Hafen, von dem die Fähren nach Terschelling und Vlieland abfahren. Auch die 'Stichting tot Behoud van de Waddenzee' hat hier ihren Sitz.

Die schönen Fassaden der Häuser locken zu einer lohnenden Stadtwanderung.

**Sehenswürdigkeiten:** Gemeinde Museum „Het Hannemahuis“: Objekte aus der Geschichte von Harlingen. Besichtigung: Tel. 0517-413658

Harlinger Aardewerkmuseum: Sammlung von friesisch Steingut. Besichtigung nur nach Vereinbarung: Tel. 0517-413341.

**Verkehrsverein:** Tel. 0900-5400001 / [www.vvv-harlingen.nl](http://www.vvv-harlingen.nl)

## WATTENINSELN

### Texel

Texel ist die größte niederländische Watteninsel. Der Hafen, in dem die Schiffe vor Anker gehen, heißt Oudeschild und ist der ehemalige Fährhafen. Heute funktioniert er nur noch als Fischerei- und Freihafen. Auf Texel gibt es viele Naturschutzgebiete, wo besonders viele Vögel leben, u.a. der seltene Löffelreier und der Säbelschnäbler. Das "Eierlandsgat" ist Schongebiet für Seehunde.

**Sehenswürdigkeiten:** Juttersmuseum/ Maritiemuseum: Die maritime Geschichte von Texel mit viel geraubtes Strandgut. Öffnungszeiten: Di-Fr. 10.00-17.00 Uhr. Juli und August auch am Montag. Besichtigung: Tel. 0222-314956, Fax. 0222-310456  
[www.texelsmaritiem.nl](http://www.texelsmaritiem.nl)

Oudheidskamer den Burg: Das älteste Haus von Den Burg (1599). Öffnungszeiten: Mo-Fr. 11.00-17.00 Uhr. Besichtigung: Tel. 0222-313135

Luffahrtsmuseum: Öffnungszeiten: Di-So. 11.00-17.00 Uhr. Besichtigung: Tel. 0222-311689 oder 0222-311267

[www.luchtvaartmuseumtexel.nl](http://www.luchtvaartmuseumtexel.nl)

### **Aktivitäten:**

Vogelbeobachtungen oder Naturwanderung mit Führung

Zentrum "ECO-MARE". Öffnungszeiten: täglich 09.00-17.00 Uhr. Besichtigung: Tel. 0222 317741, Fax. 0222-317744

[www.ecomare.nl](http://www.ecomare.nl)

### **Verkehrsverein:**

Tel. 0222 – 314741 / [www.vvv-wadden.nl](http://www.vvv-wadden.nl)

### Vlieland

Vlieland ist eine der ruhigsten Watteninseln, vor allem weil dort nur Autos der Inselinsassen fahren dürfen. Im kleinen Dorf finden Sie das Naturhistorische Museum. Vlieland ist ein ideales Gebiet für Strand- und Dünenwanderungen. Es lohnt sich besonders, an einem der wunderschönen Strände zu baden. Baden Sie jedoch nur an einem der überwachten Strände, die starke Strömung kann nämlich gefährlich sein! Verboten ist auch in der Nähe des Hafens zu schwimmen. Der Hafen ist zu Fuß ca. eine Viertelstunde vom Dorf entfernt.

**Sehenswürdigkeiten:** Museum „Het Tromphuys“: Besichtigung: Tel. 0562-451600

Informationszentrum „De Noordwester“: Viele Excursionsmöglichkeiten. Besichtigung: Tel. 0562-451700, Fax. 0562-453017

[www.denoordwester.nl](http://www.denoordwester.nl)

Vliehors-Expres: abenteuerliche Inseltour mit unterwegs das Juttersmuseum und ein 100 Jahr altes Rettungshäuschen. Besichtigung: Tel. 0562-451971

[www.vliehorsexpres.nl](http://www.vliehorsexpres.nl)

### **Verkehrsverein:**

Tel. 0562 - 451111 / [www.vvv-wadden.nl](http://www.vvv-wadden.nl)

### Terschelling

Der Hafen von Westterschelling ist der einzige natürliche Hafen in den Niederlanden. Mitten im Dorf befindet sich der Leuchtturm "Brandaris", einer der ältesten der Welt. Die Insel kennt eine lange Tradition auf dem Gebiet der Strandräuberei, der Seefahrt und der Rettung von Schiffbrüchigen. Traditionell nahmen die "Eilanders" (Inselbewohner) am Walfang und an Polarexpeditionen teil. Der berühmte Willem Barendz wurde auf Terschelling geboren. Deshalb finden Sie im Museum "Het Behouden Huys" alles über die Überwinterung auf Nowaja Semlja.

**Sehenswürdigkeiten:** Museum "Het Behouden Huys": Öffnungszeiten: Mo-Fr. 10.00-17.00 Uhr / Sa. 13.00-17.00 Uhr. Besichtigung: Tel. 0562-442389  
[www.behouden-huys.nl](http://www.behouden-huys.nl)

Naturmuseum & See-Aquarium: Öffnungszeiten: Mo-Fr. 09.00-17.00 Uhr / Sa-So. 14.00-17.00 Uhr. Besichtigung: Tel. 0562-442390

Käsebauernhof "Pieter Peit's Hoeve": Besichtigung nur nach Vereinbarung: Tel. 0562-448501

### **Verkehrsverein:**

Tel. 0562 - 443000 / [www.vvv-wadden.nl](http://www.vvv-wadden.nl)

### **Ameland**

Der Hafen von Ameland liegt zu Fuß etwa 10 Min. vom Dorf entfernt. Der Bootssteg "Ballumer Bocht" liegt ziemlich weit von der bewohnten Welt ab. "Het Oerd" ist ein wichtiges Naturschutzgebiet wo man herrliche Radtouren machen kann. Auch läßt sich auf Ameland gut feststellen, wie groß die Bedrohung des Tourismus für die Natur ist.

**Sehenswürdigkeiten:** Landbouw en Juttersmuseum: Museum in einem Bauernhof aus dem 18. Jahrhundert. Öffnungszeiten: Mo-Fr. 10.00-12.00 / 13.00-17.00 Uhr / Sa-So. 13.30-17.00 Uhr. Besichtigung: Tel. 0519-542845

**Aktivitäten:** Beim VVV gibt es viele Fahrrad und Wandertouren. Insgesamt 90km.

**Verkehrsverein:** Tel. 0519-542020 / [www.vvv-wadden.nl](http://www.vvv-wadden.nl)

### **Schiermonnikoog**

Schiermonnikoog ist die kleinste bewohnte niederländische Watteninsel, hier gibt es überhaupt keine Autos! In früheren Zeiten gab es ein großes Kloster, daß von den "Schiere"-Mönchen bewohnt wurde. Im Dorf erinnern uns einige Walfischrippen an die wichtige Rolle, die auch diese Insel beim Walfang gespielt hat. Außerdem gibt es einen kleinen Süßwassers mit einer seltenen Vegetation.

**Sehenswürdigkeiten:** Besucherzentrum Schiermonnikoog: Ausstellung über das National Park „Schiermonnikoog“. Viele Exkursionen werden ab hier organisiert. Öffnungszeiten: täglich 10.00-12.00 / 13.30-17.00 Uhr. Am Freitagnachmittag geschlossen. Besichtigung: Tel. 0519-531641

**Verkehrsverein:** Telefon 0519-531233 oder 531900 / [www.vvv-wadden.nl](http://www.vvv-wadden.nl)

*Museumbesuche und/oder Naturwanderung können Sie in der Segelroute-Besprechung mit dem Skipper vereinbaren. Der Skipper reserviert das Nötige für Sie.*

## GESCHICHTE DER HOLLÄNDISCHEN SCHIFFE

Fast alle Städte in Holland haben ihre eigenen Schiffstypen, die sowohl lokal wie regional eine lange Entwicklung hinter sich haben. Die zahlreichen Gewässer ermöglichten den Personen- und Güterverkehr übers Wasser.

Hauptsächlich wurden drei Schiffstypen gebaut: Fischer-, Fracht- und Seeschiffe, die zu verschiedenen Zwecken eingesetzt wurden.

Die Fischerkähne waren wieder in drei Typen eingeteilt: Binnengewässer, Zuidersee und Hochseeschiffe.

*Binnengewässerschiffe* wie die Schouw, Grundel, Tjotter und Punters wurden nicht nur zum Fischen gebraucht, sondern auch oft als Arbeitskähne bei Bauernhöfen. Da die maximale Länge 6 m ist, konnten Sie überall kommen und außerdem hatte jede Gegend ihren Schiffstyp auf die jeweiligen lokalen Umstände abgestimmt. Dieses zeigt sich auch heute noch in den verschiedenen Schiffsbautraditionen.

*Die Fischerschiffe der Zuidersee* mußten höhere Anforderungen haben, da Sie seetüchtig sein mußten und oft mehrere Tage auf dem Meer blieben. So wurden Botter, Lemmeraaken, Pluten, Hoogaarsen, Stavorener Jollen, Kwakken und Hengsten für die Zuidersee gebaut. Eines der meistbenutzten Fischerschiffe war der Botter. Es gab sowohl Südufer- als Westuferbotter. Die Süduferbotter waren kleiner und hatten Huizen, Harderwijk und Elburg als Heimathafen. Die Westuferbotter gab es vor allem in Hoorn, Marken und Volendam, wo der größte Botter, der Kwak, eingesetzt wurde, da die westliche Zuidersee viel tiefer ist als die östliche.

Die Lemmeraak hat sich aus dem Botter entwickelt. Sie ist ein sehr schnelles und seetüchtiges Schiff. Der Grund dafür liegt darin, daß Lemmer mit dem vorwiegend aus dem Westen wehenden Wind immer auf Lagerwall liegt. Dies stellte hohe Anforderungen an Seetüchtigkeit und daher mußte der Botter angepaßt werden. Ein anderes Beispiel dieser Anpassungen ist die Stavorener Jolle, die als einziges Schiff in den Niederlanden keine Seitenschwerter bekam, sondern einen Kiel. Dieses kleine Schiff wurde speziell für die oft rauhe See in Stavoren gebaut.

Die Hoogaarsen und Hengste sind eigentlich nur geeignet für das Gezeitegebiet in Zeeland.

Alle Fischerboote wurden damals aus Eichenholz gebaut. Nachdem die Zuidersee abgeschlossen war, nahm die Zahl der Fischerboote schnell ab. Ursache dafür war, daß der Fischstand zurücklief und die Schiffe nicht mehr gewartet wurden. Hinzu kam, daß Süßwasser im Gegensatz zum Salzwasser das Holz nicht konservierte. Heute sind glücklicherweise alle übrig gebliebenen Schiffe restauriert und dabei werden auch neue Replicas als Vergnügungsjachten gebaut. Von den Fischerbooten, die auf der Nordsee fahren, sind leider nur noch einige übrig geblieben, nämlich der Logger und der Blazer.

Der Logger ist das einzige Kielschiff, das in Holland fuhr. Er wurde hauptsächlich bei der Heringfischerei eingesetzt. Besonders während des Ersten Weltkrieges wurden viele Exemplare nach französischem Beispiel gebaut, denn die Lebensmittel waren knapp und für Fisch wurde gutes Geld bezahlt. Die Vlaardinger Werft "Figuee" baute die meisten Logger. Das Schiff war an der westeuropäischen Küste eine allgemeine Erscheinung. Von den ca. 400 Loggern, die gebaut wurden, sind noch etwa ein Dutzend erhalten geblieben.

Der Blazer ist ein typisches holländisches Schiff mit Seitenschwertern. Er wurde bei der Küstenfischerei eingesetzt und hat sich aus dem Botter entwickelt. Leider sind nur noch zwei von diesen robusten Schiffen erhalten geblieben. In einem sehr schweren Sturm gingen allein schon 20 Schiffe aus den Fischerdörfern Paesens und Moddergat unter. Auf der Karte des Wattenmeers (Blatt Ost) ist immer noch die Reede von Paesens und Moddergat eingezeichnet. Dort wurde auch ein Museum, zur Erinnerung an dieses menschliche Drama, eingerichtet.

*Frachtschiffe* sind auf verschiedene Weisen nach Typen einzuteilen; man sollte die Herkunftsgegend, Landungsorte oder Fahrgebiete in acht nehmen. Die Trennungslinien lassen sich jedoch oft schwierig ziehen. Hier folgt eine Zusammenfassung von Frachtschiffen, die zu Charterschiffen umgebaut worden sind:

### **Kähne und Prahmen**

Stroh-Kahn: Dieses Schiff wurde speziell für den Transport von Stroh, Schilfrohr und Heu gebaut. Er wurde hauptsächlich in Südholland eingesetzt und zeichnet sich durch seinen geringen Tiefgang und die relativ geringe Breite im Verhältnis zur Länge aus. Es sind nur wenige Exemplare erhalten geblieben.

Groninger Bolpraam: Dieses Schiff wurde vor allem in den Moorgebieten von Drente und Groningen eingesetzt. Mit diesem sehr einfachen Plattbodenschiff wurden hauptsächlich Torf und Kartoffeln vom Binnenland zu den größeren Häfen transportiert, wo die Ladung auf größere Schiffe gelöscht wurde.

Hasselter Kahn: Der Hasselter Kahn wurde in Dedemsvaart und Zwartsluis gebaut. Die größeren Kähne fuhren auf den Flüssen und manchmal auf der Zuidersee. Die Schiffe sind leicht von Gewicht, haben einen geringen Tiefgang und transportierten Torf, Muscheln und Agrarprodukte. In Dedemsvaart, eine kleine Moorkolonie, gab es drei Werften, die diese Schiffe bauten. Es gab dort etwa 40 Kähne. Unter den Kähnen und Prahmen war der Hasselter Kahn der größte; die anderen wurden nur in der direkten Umgebung gebraucht und hatten keine Unterkunftsmöglichkeiten.

### **Tjalken**

Friesische "Skutsje": Sie ist der kleinste Sprößling aus der großen Tjalken-Familie. Sie wurde hauptsächlich in Friesland benutzt und ihre Ladung bestand aus Warfterde, Düngmist und Torf. Sie ist ein schnelles Stromlinienschiff. Jedes Jahr wird in Friesland noch das traditionelle "Skutsjesilen", Segelwettkämpfe für Skutsjes organisiert. Vor allem bei straffem Wind ist dies ein spektakuläres Ereignis.

Seetjalk: Die Seetjalken wurden an verschiedenen Orten gebaut; deswegen gibt es viele unterschiedliche Typen. Das Fahrgebiet umfaßte die ganzen Niederlande. Sie transportierten die verschiedensten Frachten über das Wattenmeer, die Zuidersee und den Binnengewässern. Die maximale Abmessung 24m x 5,10m hing mit der Schleusengröße zusammen.

Kufftjalk: Von diesem Schiffstyp sind nur 5 Exemplare erhalten geblieben. Es sind robuste Schiffe, die hauptsächlich nach Skandinavien und auf der Nordsee fuhren. Meistens wurden Holz, Kohle, Salz und Getreide befördert. Vor allem in Groningen wurden viele Kufftjalken gebaut und gerade hier hatten viele Küstenschiffe ihren Heimathafen.

## **Klipper**

Der Klipper ist ein völlig anderer Schiffstyp als die obengenannten Schiffe. Mitte des vorigen Jahrhunderts wurden viele Frachtschiffe motorisiert und stellten somit eine große Bedrohung für die Segelschiffe dar. Die Entwicklung der Segelschiffe war einige Zeit zum Stillstand gekommen und wurde durch die industrielle Revolution nicht besonders gefördert.

In England und Amerika fuhren die Tee- und Wollklipper. Das waren Schiffe aus Eisen mit einer modernen Takelage und modernen Hilfsmitteln. Nach Beispiel dieser Schiffe wurde auch der niederländische Binnenklipper gebaut. Dieser kennzeichnet sich nicht nur durch den eisernen Rumpf (bis ca. 1870 wurde im Schiffsbau nur Holz verwendet), sondern auch durch einen speziellen Vor- und Hintersteven. Um diese Zeit etwa wurde der erste Klipper in Fahrt genommen.

Rivierklipper: Dieses Schiff ist relativ lang (max. 48m) im Verhältnis zu seiner Breite und fuhr hauptsächlich auf dem Rhein. Die Ladung bestand vor allem aus Umschlaggütern für das Ruhrgebiet aus den niederländischen Seehäfen. Auf der Rückfahrt transportierten diese Schiffe Kohle und Industrieprodukte. Der Rivierklipper wurde meistens als Zweimaster gebaut.

Seeländischer Klipper: Dieses Schiff hat einen größeren Tiefgang und ist relativ breit im Verhältnis zu seiner Länge. Er wurde vor allem in Zeeland und Südholland gebaut und eingesetzt. Wegen des Fahrgebietes wurden an die Seetüchtigkeit höhere Ansprüche gestellt. Die Ladung bestand meistens aus Agrarprodukten (hauptsächlich Rüben) und Umschlaggütern aus Antwerpen und Rotterdam.

Klipperkahn: Dieser Schiffstyp ist eine Klipper, Tjalk und Kahn Symbiose. Er wurde vor allem in Zwartsluis gebaut und fuhr im selben Gebiet wie der Hasselter Kahn und die Tjalken.

## **Seeschiffe**

Von den Seeschiffen wurden schon die Kufftjalk und der Logger als Fischerboot genannt. Der Logger wurde auch als Frachtschiff eingesetzt. Das bekannteste Seeschiff ist aber der Schoner. Viele Schoner wurden in Groningen gebaut, da die Groninger hinsichtlich der Küstenschifffahrt eine lange Tradition hinter sich haben. Es gibt kleine Dörfer in dieser Provinz, wie z.B. Gasselternijeven, die auf den ersten Blick nichts mit Wasser zu tun haben, die aber für manches Schiff den Heimathafen bilden.

Schoner: Diese Schiffe fuhren in der Trampschifffahrt durch ganz Europa und sogar nach Amerika. Als Zwei- und Dreimaster zeichnen sie sich durch ihre Takelage mit höheren Vorder- und Hintermast. Die Schoner haben keine Seitenschwerter und wurden nach einem Beispiel des amerikanischen Teeklippers gebaut.

Schonerkahn: Der Schonerkahn wird manchmal auch Seeklipper genannt, weil dieser großer Klipper der Seefahrt angepaßt und mit Seitenschwerten ausgestattet wurde, konnte diese Schoner auch weiter Landeinwärts.

## BORDREGELN

1. Den Anordnungen des Skippers und seiner Mannschaft sind Folge zu leisten.
2. Die Segelführung geht vor; also beim Kommando "*Alle hens aan dek*" direkt an Deck kommen und die Anweisungen des Schiebers resp. des Assistenten ausführen.
3. Immer über das Vordeck an Bord oder an Land gehen. **NIE** springen auch wenn man über ein anderes Schiff muß.
4. Schwimmen ist nur mit Genehmigung des Schiffers gestattet.
5. Während des Segelns darf kein Alkohol getrunken werden.
6. In den Anleghäfen ist man zu Gast und soll man die Hafenregeln berücksichtigen. Vor allem darf kein Lärm gemacht werden wenn man abends spät an Bord kommt.
7. Nach 22.30 Uhr darf an Deck kein Lärm mehr gemacht werden. Gönnen sie ander ihre Nachtruhe und nehmen sie diese selbst auch.
8. Gehen sie mit Wasser und Strom sparsam um. Ein leerer Wassertank ist sehr unangenehm und bedeutet Zeitverlust da man nicht in jedem Hafen Wasser bunkern kann. Der drehende Generator macht viel Lärm und darf auch nicht ununterbrochen in den Häfen laufen.
9. Seid an Bord und an Land umweltbewußt.
10. Sorgen sie dafür, daß persönliche Sachen immer aufgeräumt sind da das Platzangebot an Bord beschränkt ist.
11. Alle Gemeinschaftsräume, wie Küche, Diele, Aufenthaltsraum, Duschen und Toiletten müssen jeden Tag sauber gemacht werden.
12. Die Decks müssen jeden Tag mit Wasser abgespült werden.
13. In den Schlafräumen ist rauchen verboten.
14. Radios sind verboten, Musikinstrumente sind willkommen.
15. Für die ganze Reise gilt, daß Schäden, die durch grobe Schuld und ernsthafte Nachlässigkeit verursacht sind, auf den Schüler resp. seine Eltern oder Versorger erholt werden.

## ALLGEMEINE VORSCHRIFTEN DER FAHRREGELN IN DEN NIEDERLANDEN

Diese Verkehrsordnung gilt auf allen Binnengewässern und große Wasserwege.

1. Ein Schiffsführer muß mindestens 18 Jahre alt sein und die nötigen Bescheinigung haben.
2. Zwei Schiffe, die genau aufeinander zufahren, müssen beide nach Steuerbord (rechts) ausweichen.
3. Berufsschiffahrt hat Vorfahrt
4. Bei kreuzende Kurse hat ein Schiff auf Steuerbord Land und kann daher nicht abdrehen, muß der andere weichen.
5. Segelfahrzeuge haben vor Motorschiffen Vorfahrt.
6. Ein großes Fahrzeug ab 15 m hat Vorfahrt.
7. Schiffe die sich von Steuerbord nähern haben Vorfahrt
8. Segelschiffen die die Segel nach Backbord stehen haben, haben Vorfahrt.
9. Von den Regeln kann immer abgewichen werden um einen Zusammenstoß zu vermeiden.



## TIPS

### Was sollte man mitnehmen?

#### Notwendig

- Schlafsack
- min. 2 Paar Schuhe  
keine Turnschuhe oder  
Schuhe mit Ledersohlen
- Regenkleidung
- min. 2 Paar lange Hosen
- warme Pullover
- 5 Paar Socken
- Unterwäsche
- Badehose
- Toilettenartikel
- 3 Handtücher
- Taschentücher
- Schreibmaterial und Papier
- Bücher
- Geschirrtuch

#### Eventuell

- Fotoapparat
- Mütze
- Lippenpomade
- Sonnencreme
- Sonnenbrille
- Taschenlampe
- Spiele
- Zeichenmaterial
- Stiefel
- Musikinstrumente
- Walkmen
- Rucksack

#### **Achtung: Zu Hause lassen**

- Koffer und Radio

#### Allgemeines:

- An Bord gibt's nicht viel Abstellraum. Nehmen Sie kein unnötiges Gepäck mit.
- Gepäck nicht in einem Koffer mitnehmen, sondern in einer Tasche oder einem Rucksack (ohne Gestell), die an Bord wenig Platz einnehmen.
- Geld ist am sichersten in einem Etui um den Hals oder am Gürtel.

### Was kann man unterwegs tun?

Beim segeln werden allererst die Instruktionen des Skippers, des Assistenten oder des Begleiters ausgeführt. Wenn man nicht am manövrieren ist, wird die Zeit je nach Wunsch eingeteilt. Man kann zum Beispiel:

- Von Sonne, Wind und Wasser genießen.
- Faulenzen und sich sonnen oder im Klüwernetz schaukeln
- Navigieren, man hat sich wahrscheinlich schon darauf vorbereitet. Die Mannschaft kann einem auch mehr darüber erzählen und dabei helfen.
- Schiffstypen raten. Dieses Heft beschreibt zehn Schiffstypen, die man unterwegs häufig begegnen kann.
- Die Namen der Hafencities, Schleusen und Inseln auf der Karte eintragen und kontrollieren.
- Abkürzungen der Heimathäfen auf Fischerschiffen entziffern.
- Bei den Vorbereitungen für die nächste Mahlzeit helfen. Dieses Heft hat auch ein Paar Rezepten.
- Hafencities besichtigen und abends die Disco und Kaffees aufsuchen, oder gemütlich an Bord bleiben und Musik machen.

## KLASSENAUFGABE

### DAS SEGELN AUF TRADITIONELLEN SEGELSCHIFFEN

An Bord lernt man nicht nur richtiges Segeln, sondern es läßt sich auch noch vieles andere machen. Über die Segeltechnik wurden schon viele Bücher geschrieben und deswegen hat es keinen Zweck in diesem Rahmen noch etwas hinzuzufügen. In der Bibliothek findet man Bücher, in der die Technik ausführlich beschrieben und erklärt wird.

Empfehlenswert ist, sich während einiger Unterrichtsstunden in der Schule mit der Theorie des Segelns zu beschäftigen. An Bord wird unter der Anleitung des Skippers die Praxis erklärt und man lernt so die zahlreichen Segelbegriffe an Ort und Stelle. Hinzu kommt, daß die oft komplizierte Takelage einem besser klar wird, wenn man mit ihr arbeitet.

Daher haben wir einige Aufgaben zusammengestellt, die sich spezifisch auf das Segeln an Bord von traditionellen Segelschiffen beziehen. Zum Teil können die Aufgaben in der Schule ausgearbeitet werden, und später können die Lösungen an Bord während der Fahrt überprüft werden.

- Aufgabe 1 : Fertigt eine Zeichnung des Schiffes an, auf dem Ihr segelt und tragt möglichst viele Bezeichnungen der Schiffsteile ein.
- Aufgabe 2 : Sammelt möglichst viele Schiffsausdrücke und findet ihre Bedeutung und Geschichte heraus.
- Aufgabe 3 : Stellt eine Übersicht der Fahrtrichtungen zusammen, und tragt sie in eine Zeichnung ein.
- Aufgabe 4 : Informiert Euch, z.B. beim Physiklehrer, über die Kräfte, die auf ein Schiff einwirken, wie u.a. Stabilität, Trimm, Schwerpunkt, Segelpunkt, Steuerkoppel und Lateralschwerpunkt.
- Aufgabe 5 : Sammelt alle Wetterkarten während der Reise und macht eine Wetter vorhersage.
- Aufgabe 6 : Nimm einen Sternatlas von der Schule mit und entdecke nachts mit Freundin oder Freund die Sterne.
- Aufgabe 7 : Laßt Euch vom Mathelehrer die Navigation und deren mathematischen Hintergrund erklären.
- Aufgabe 8 : Bittet Euren Chemielehrer, Euch soviel wie möglich an Forschungsmaterial mitzugeben, um die Wassertemperatur, die Durchsichtigkeit, den PH-Wert und den Ammonium-, Karbonat-, Sauerstoff- und Nitritgehalt zu bestimmen.  
Fotokopiert eine Seekarte und tragt dort mit Hilfe von Koordinaten die Stellen ein, wo gemessen wurde.
- Aufgabe 9 : Nehmt ein Vogelbuch und einen Feldstecher mit, markiert auf dem trockengefallenen Watt mit 4 Stöcken ein Quadrat, und zählt alle Vogelsorten.
- Aufgabe10 : Grabt mit der Schaufel alle Bewohner eines Quadratmeters Watt aus und bestimmt ihre Namen.
- Aufgabe11 : Nehmt ein Stück Flora mit und bestimmt das Gebiet.
- Aufgabe12 : Übt zu Hause und an Bord so viel Knoten wie möglich.
- Aufgabe13 : Organisiert einen Bunten Abend an Bord mit Sketchen, Spielen und einer herrlichen Mahlzeit.
- Aufgabe14 : Führt ein Bordbuch, in das Ihr die Navigation und alle Ereignisse an Bord einträgt.

## DER KOMPAß

Der Kompaß als einziges Instrument bestimmt die Fahrtrichtung, daher ist es also eines der wichtigsten Instrumente an Bord. Die Rose ist in 360 Grad verteilt, wobei 0 Grad immer den magnetischen Nordpol angibt. Der Kurs wird auf der Karte bestimmt und in Graden ausgedrückt. Wenn man z.B. einen Kurs von 90 Grad fährt, fährt man nach Osten. Die Nadel des Kompaß weißt also immer nach Norden. Die Striche auf dem Kompaß braucht man zum bestimmen der Windrichtung. Weiter gebraucht man die Begriffe Nord (N), Nordwest (NW), Nordnordwest (NNW) etc.

Wenn Sie möchten gibt Ihnen der Skipper gerne weitere Anleitungen über Kompaßlesen.

## SEGEL UND WINDRICHTUNG

### Die wichtigsten Segelstände

Der Skipper wird bereit sein diese wichtigsten Stände in der Praxis zu erläutern.

**A** segelt so hart wie möglich am Wind.

Das Segel steht über Steuerbord (=rechts). Die Windrichtung beschreibt einen Winkel von ca. 135° mit der Fahrtrichtung. Die Schote ist stark angezogen. Das Segel kann auch über Backbord (=links) stehen: Segelrichtung F.

**B** segelt mit halbem Wind.

Das Segel steht über Steuerbord. Die Windrichtung beschreibt einen Winkel von ca. 90° mit der Fahrtrichtung. Die Schote ist etwas gefiert. Das Segel kann auch über Backbord stehen: Segelrichtung G.

**C** segelt mit rauem Wind.

Das Segel steht über Steuerbord. Die Windrichtung beschreibt einen Winkel von ca. 45° mit der Fahrtrichtung. Die Schote wird nicht mehr gefiert. Auch hier kann das Segel über Backbord stehen: Segelrichtung H.

**D** segelt völlig vor dem Wind.

Das Segel steht über Steuerbord. Die Wind- und Fahrtrichtung stimmen überein. Die Schote ist so viel wie möglich gefiert. Wenn das Segel steht jedoch jetzt über Backbord steht ist es Segelrichtung E.

**I** liegt im Wind. Die Segel flattern ziellos.

### Halsen und Wenden

Wenn man mit dem Segel über Steuer- oder Backbord fährt, kann man das Großsegel nach und nach dichter holen und die Schote nach und nach fieren und allmählich von der einen Fahrtrichtung in die andere übergehen. Ebenso gut kann man immer mehr anluven, indem man die Schote anzieht und wieder in die alte Fahrtrichtung übergehen. Wenn man durch anluven und fieren nicht in die gewünschte Segelrichtung kommen kann, muß man wenden. Wenden wird auch überstaggehen oder durch den Wind gehen genannt. Beim Übergang wechselt das Segel zur anderen Seite(A zu H). Halsen muß man wenn der Wind von hinten kommt und man das Segel von Richtung ändern will (D zu E).

Zusammenfassend:

Halsen: Vor dem Wind das oder die Segel von Backbord nach Steuerbord bringen, oder umgekehrt.

Wenden: Gegen den Wind wenden, wobei das oder die Segel von Backbord nach Steuerbord gebracht werden, bzw. umgekehrt.

### Wie mißt man die Schiffsgeschwindigkeit?

An Bord werden zwei Zeichen mit einem Abstand von 5.15 m gesetzt. Wenn man jetzt einen treibenden Gegenstand bei Punkt A über Bord wirft und die Zeit mißt bis der Schwimmer bei Punkt B ist, kann man aus der Tabelle die Geschwindigkeit in Knoten ablesen.

#### **MESSTABELLE**

| Zeit<br>in Sek. | Geschwindigkeit<br>in Knoten | Zeit<br>in Sek. | Geschwindigkeit<br>in Knoten | Zeit<br>in Sek. | Geschwindigkeit<br>in Knoten |
|-----------------|------------------------------|-----------------|------------------------------|-----------------|------------------------------|
| 10              | 1.0                          | 4               | 2.5                          | 2.25            | 4.45                         |
| 8               | 1.25                         | 3.5             | 2.86                         | 2               | 5.0                          |
| 7               | 1.43                         | 3.25            | 3.07                         | 1.75            | 5.72                         |
| 6               | 1.66                         | 3               | 3.34                         | 1.5             | 6.68                         |
| 5               | 2.0                          | 2.75            | 3.64                         | 1.25            | 8.0                          |
| 4.5             | 2.22                         | 2.5             | 4.0                          | 1               | 10.0                         |

Als Abstand kann auch ein vielfältiges von 5.15 m dienen. Bei einem beliebigen Abstand kann man mit Hilfe der unterstehenden Formel selbst eine Tabelle machen.

$$\text{Geschwindigkeit in Knoten} = \frac{2 \times L}{\text{Zeit in Sek.}} \quad \text{wobei L der Abstand AB ist}$$

- 1 Knoten = 1 englische Seemeile/Stunde
- 1 Seemeile = 1.853 km/Std. = 0.5147 m/Sek.
- 1 Seemeile = 1 Meridianminute

#### **SEEMANNSKNOTEN**

Spaghettiknoten: Dieser Knoten heißt so, weil er dem italienischen Nudelwirwar viel gleicht. Sogar ein Kind kann diesen Knoten binden und er wird auch meistens durch sie gemacht.

Altweiberknoten: Dieser Knoten kommt am meisten vor. Er besteht aus viele Knoten übereinander. Er wird meistens durch Kinder, Damen mit hohen Absätzen oder Herren mit Ledersohlen gemacht. Sie brauchen kaum 30 Sekunden für diesen Knoten. Losmachen muß ihn meistens der Schiffer mit einem immer röter werdenden Kopf und dauert ungefähr 30 Minuten. Wenn Sie diesen Knoten gebunden haben, gibt es nur noch eine Rettung: So schnell wie möglich über Bord springen und wegschwimmen.

Aus diesen Vorbildern begreift man natürlich, daß Knoten binden auch anders geht. Der Skipper zeigt Ihnen gerne wie man knotet, wichtig dabei ist, daß sie schnell zu legen und schnell zu öffnen sind. (Im Logbuch sind einige Beispiele vorhanden).



## LOGBUCH UND TAGEBUCH

Als Anlage erhalten Sie auch ein Logbuch mit weitere Information über Segelkunst, Schiffe, Häfen und Städte. Die Mannschaft kann aber immer noch hinzufügen, wie das Wetter wird, welche Segel dabei geführt werden müssen und was man dabei erleben kann.

Auf jedem Schiff führt der Skipper ein Logbuch. Es ist auch für die Gruppe fein ein Logbuch zu führen, dann hat man später alle Erinnerungen aus erster Hand.

In einem Logbuch kommen Notizen, die mit dem Schiff, Segeln und Wetter zu tun haben.

Ins Tagebuch dagegen schreibt man persönliche Erfahrungen und Vorfälle auf.

### Einteilung Logbuch:

- die Route die gefahren wurde
- das Tagesziel
- Abfahrts- und Ankunftszeiten
- das Wetter:      Windrichtung  
                          Windstärke  
                          Niederschlag  
                          Sonne  
                          Bewölkung
- Temperatur
- Segelrichtung (mit Zeiten)
- Segelführung
- Baken
- Fahrinnen
- technische Angaben

### Einteilung Tagebuch

- Aufstehen (wie? wann?)
- Mahlzeiten
- Aktivitäten
- Sehenswürdigkeiten
- Episoden
- Fotos, Bilder, Zeichnungen
- Karikaturen
- Witze
- Kommentare
- Persönliche Erfahrungen und Gedanken

Tip: erweitern Sie das vorgedruckte Logbuch mit Ihren persönlichen Erfahrungen.

## Schiffersprache und Begriffe an Bord

An Bord eines Schiffes werden viele Begriffe gebraucht, die einer Landratte nichts sagen. Um die Welt der Seefahrt kennen zu lernen und Mißverständnisse zu vermeiden ist es gut schon ein bißchen in die Skippersprache eingeweiht zu werden. Die folgende Liste kann dabei helfen. Fettgedruckt sind die holländischen Begriffe.

|                    |                                                                                                                                                 |
|--------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>bakstag</b>     | Tau , das den Mast seitwärts nach hinten stützt                                                                                                 |
| <b>berghout</b>    | schwere Planke, die über die volle Länge an die Schiffwand montiert wird um diese zu schützen                                                   |
| <b>bezan</b>       | Besan dt. viereckiges Segel, das bei Binnenschiffen mit zwei Masten am hintersten Mast geführt wird                                             |
| <b>bolder</b>      | Poller dt. schwere hölzerne Klampe oder stählerne Konstruktion auf Vor- und Achterschiff; er dient um das Schiff festzulegen oder zum schleppen |
| <b>boom</b>        | Bootstange Rundholz, das gebraucht wird um ein Langsschiffsegel an der Unterseite auszuhängen                                                   |
| <b>dirk</b>        | siehe <b>kraanlijn</b>                                                                                                                          |
| <b>fok</b>         | Fock: dreieckiges Segel, das am Fockstag (Vorstag) geführt wird                                                                                 |
| <b>fokkeloet</b>   | dünnes Rundholz mit gegabeltem Ende, das gebauht wird um das Fock vor dem Wind auf die Luvseite zu halten                                       |
| <b>gaffel</b>      | Gaffel dt. Rundholz, das mit seinem gegabelten Ende langs den Mast kann bewegen, und woran das Großsegel an der Oberseite befestigt ist         |
| <b>giek</b>        | Rundholz an der Unterseite des Großbaum Großsegels                                                                                              |
| <b>gangboord</b>   | Gangbord, Teil des Decks entlang der Reling                                                                                                     |
| <b>grootzeil</b>   | viereckiges Segel, das durch Gaffel und Großsegel Baum aufgehalten wird                                                                         |
| <b>hanepoot</b>    | Hahnenfuss System von Tauen, das den Gaffel auf seinem Platz hält                                                                               |
| <b>helmstok</b>    | Helmstock, langer hölzerner Balken, womit das Ruder bedient wird                                                                                |
| <b>kleed</b>       | Segeltuch, das über die Luken befestigt wird                                                                                                    |
| <b>kluiverboom</b> | Klüverbaum, Rundholz, das am Vordersteven herausragt                                                                                            |
| <b>kluiver</b>     | Klüver dreieckiges Segel, das auf dem Klüverbaum vor dem Fock geführt wird                                                                      |
| <b>kraanlijn</b>   | Kranleine / Tau, das vom Ende des Baums über eine Rolle im Mast zum Deck läuft und zum aufziehen des Baums dient.                               |
| <b>loopplank</b>   | Laufplanke, Planke mit Querlatten, um von Land an Bord zu kommen                                                                                |

|                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|-------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>luik</b>       | Luke, Öffnung im Schifffraum zum laden                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <b>mastkoker</b>  | zwei hölzerne oder eiserne Platten, die über Deck aufragen, woran der Mast der drehbar befestigt ist                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>overloop</b>   | eiserne Stange quer übers Schiff, woran die Leine des Segels frei hin und her bewegen kann                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>pikhaak</b>    | langer Stock einem Hacken, der dient um das Schiff von Wall ab zu halten oder zu stoßen                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>reven</b>      | reffen, die Segeloberfläche durch einbinden verkleinern, wenn der Wind zu stark wird                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>roef</b>       | Roof, meistens ein teilweise versunkener Aufbau hinter den Luken; Fracht- und Wohnraum des Skippers oder Passagiere                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>ruim</b>       | Raum / Frachtraum                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| <b>schoot</b>     | Schote Leine, womit die Segel in der richtigen Position gehalten werden (grootschoot, fokkeschoot etc.)                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>stag</b>       | Stag, Tau oder Stahldraht, womit der Mast nach vorne und hinten gestützt wird                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <b>steng</b>      | Stenge, Rundholz, das dient um den Mast zu verlängern                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| <b>stootklamp</b> | Stossklampe siehe <i>zwaard</i>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>strijklamp</b> | siehe <i>zwaard</i>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>talie</b>      | Flaschenzug mit zwei oder mehr Rollen um schwere Segel oder Bäume mit weniger Kraft bedienen zu können                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <b>vaarboom</b>   | Fahrbaum, langer Stock um das Schiff zu staken (stoßen)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>vlieger</b>    | dreieckiges Segel, das vor dem Top des vorsten Masten geführt wird                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>want</b>       | Want, Tauwerk, das dem Mast seitwärts stützt                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| <b>zandloper</b>  | unterster Rand des Schwerts, oft mit Eisen beschlagen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| <b>zwaard</b>     | Schwert, hölzernes Schild an der Seite der Plattbodenschiffe, das, das abtreiben des Schiffes beschränken muß; das Schwert ist mit dem Schwertholz am Schiff befestigt; mit dem <b>zwaardloper</b> wird der Stand des Schwerts geregelt; der <b>strijklamp</b> geleitet das Schwert unter Wasser; auf dem Rumpf vor dem Schwert ist ein <b>stootklamp</b> um das Schwert zu schützen |

### BEAUFORTSCALA

| Windgeschwindigkeit<br>km/Std. Beaufort |    | Umschreibung           | Wellenhöhe<br>auf<br>offener See | Wasserober-<br>fläche       | Land                                               |
|-----------------------------------------|----|------------------------|----------------------------------|-----------------------------|----------------------------------------------------|
| 0                                       | 0  | windstill              | 0m                               | spiegelglatt                | Rauch steigt<br>recht auf                          |
| 10                                      | 1  | schwach                | 0.1m                             | gekräuselt                  | am Rauch zu sehen,<br>nicht auf Windfahne          |
| 15                                      | 2  | mäßig                  | 0.2m                             | kleine Wellen               | Blätter bewegen                                    |
| 20                                      | 3  | mäßig                  | 0.6m                             | Wellen, ab und zu<br>Schaum | Blätter<br>und Zweige bewegen                      |
| 30                                      | 4  | recht kräftig          | 1.0m                             | weiße Köpfe                 | Papier und<br>Stoff wirbeln<br>auf                 |
| 40                                      | 5  | recht kräftig          | 2.0m                             | viele Schaum-<br>köpfe      | Äste bewegen                                       |
| 55                                      | 6  | kräftig                | 3.0m                             | große Schaumköpfe           | große Äste<br>bewegen                              |
| 70                                      | 7  | heftig                 | 4.0m                             | Schaum-<br>streifen         | ganze Bäume<br>bewegen                             |
| 80                                      | 8  | stürmisch              | 5.5m                             | Schaum wird<br>weggeblasen  | Äste können<br>brechen, gehen<br>wird mühsam       |
| 95                                      | 9  | Sturm                  | 7.0m                             | staubendes<br>Wasser        | Dachziegel<br>können weg-<br>wehen                 |
| 100                                     | 10 | schwerer Sturm         | 9.0m                             | See ist weiß                | Bäume können<br>entwurzeln Schäden<br>an Gebäuden. |
| 120                                     | 11 | sehr schwerer<br>Sturm | 11.5m                            | Sicht sehr<br>schlecht      | große Schäden                                      |
|                                         | 12 | Orkan                  | 14.0m                            | keine Sicht                 | große Verwüstungen                                 |

## SPEISEPLAN - hier folgt ein Vorbild:

*Montag: ausgiebiges Frühstück, Mittagessen: Gemüse Suppe & Brot,  
Abendessen: Spaghetti Bolognese & Salat*

*Dienstag: ausgiebiges Frühstück, Mittagessen: Brot & Aufschnitt,  
Abendessen: Babi Pangang (Schweinefleisch & Brot kaufen)*

*Mittwoch: ausgiebiges Frühstück, Mittagessen: Tomaten Suppe & Brot,  
Abendessen: Mexikanischer Reiß (Hackfleisch & Brot kaufen)*

*Donnerstag: ausgiebiges Frühstück, Mittagessen: Brot & Aufschnitt,  
Abendessen: Macaroni & Salat (Hackfleisch und Brot kaufen)*

*Freitag: ausgiebiges Frühstück, Mittagessen: "Hutspot & Rookworst"*

*Frühstück besteht aus: Brot, Aufschnitt (Schinken, Salami, Leberwurst, Fleischkäse) Käse, Marmeladen, Butter, Eier, Milch, Orangensaft, Tee und Kaffee.*

*Frisches Obst und auch etwas "vla" (vanille pudding) und Joghurt für Nachtisch ist immer Radsam.*

*Auf den Rezepten wird die Menge der Zutaten angegeben, sie ist berechnet für 6 Personen (grosse Esser).*

*Brot und Fleisch können frisch in den jeweiligen Häfen eingekauft werden. Chips, Knabbernüsse, Cola u.s.w. Spülmittel, Schwamm, Küchenhandtuch, Küchenrolle und WC Papier zusätzlich bestellen.*

### Für alle Rezepte gilt:

- Butter kann durch Margarine ersetzt werden.

Denk daran, viele Margarinen sind schon gesalzen.

- Teigwaren in viel kochendes Wasser geben

- etwas Öl vermeidet kleben

- nicht zu lang kochen, ab und zu probieren, man muß Teigwaren gerade noch etwas kauen können (al dente)

- gleich abgießen wenn sie al dente sind

- wenn nach dem Frühstück die angewiesene Gruppe die nötigen Kartoffeln schälen, ist die Arbeit schnell geklärt, Kartoffeln bleiben geschält in einer Pfanne voll Wasser einen halben Tag gut

- große Kartoffeln in Stücke schneiden

- ca. 20 Min. kochen (die Kartoffeln brauchen nicht unter Wasser zu stehen)

ab und zu umrühren und mit einer Gabel prüfen ob sie gar sind

**Mengen: bei allen Rezepten müssen die Mengen bei mehr als 6 Personen anpaßt werden**

## REZEPTE (gehören zum Vorbild Speiseplan)

Leichte Speisen an Bord vorzubereiten:

### \* Fleisch & Gemüse in süßsaurer Soße (Babi Pangang)

|                       |                              |
|-----------------------|------------------------------|
| 1½ kg Schweinefleisch |                              |
| 3 Paprikas            | 1 kg Porree                  |
| 1 kg Rüben            | 1 kg Zwiebeln                |
| 1 kleiner Kohl        | etwas Öl                     |
| Soße:                 |                              |
| 3 Essl. Maizena       | Ketjap (Sojasauce)           |
| 10 Essl. Essig        | 4 dl Hühnerbouillon (Würfel) |
| 10 Essl. Zucker       |                              |

Gemüse waschen und klein schneiden, Schweinefleisch anbraten u. ca. 10 min. schmoren, Gemüse in etwas Öl andämpfen, danach 10 min. zusammen mit dem Fleisch und etwas Salz weiterdämpfen

Inzwischen Soße machen: Hühnerbouillon hitze reduzieren u. das mit wenig Wasser angerührte Maizena begeben, bis die gewünschte Dicke erreicht ist.

Ketjap, Zucker, Essig begeben 2-3 Minuten köcheln lassen, Soße über Fleisch und Gemüse gießen. Servier dazu Reis oder chin. Nudeln.

### \* Mexikanischer Reis

|                                 |                      |
|---------------------------------|----------------------|
| 1 kg Hackfleisch Salz / Pfeffer |                      |
| 100 g Butter                    | 2 große Zwiebeln     |
| Currygewürz                     | 3 Dosen Tomatenpüree |
| 4 Äpfel                         | 4 Bananen            |

Zwiebeln hacken und mit Curry und Butter anbraten. Dann Hackfleisch mit einer Gabel losmachen und mitbacken. Tomatenpüree und Kräuter begeben und 10 Min. köcheln lassen. Gewürze nach eigenem Geschmack abschmecken. Äpfel und Bananen begeben und noch 5 Min mitköcheln lassen (süß schmecken). Dazu Reis servieren.

### \* Spaghetti Bolognese

|                    |                                                |
|--------------------|------------------------------------------------|
| 1 kg Hackfleisch   | Salz, Pfeffer, italienische Kräutermischung    |
| 250 g Speckwürfel. | 5 Dosen Tomatenpüree, 1 Dose geschälte Tomaten |
| 4 Zwiebeln         | 4 Knoblauchzehen                               |

Speckwürfel im eigenen Fett ausbacken. Hackfleisch, gehackte Zwiebeln und Knoblauch mitbacken. Tomatenpüree, geschälte Dosentomaten mit Saft hinzufügen. Wenn die Soße zu dick ist mit etwas Wasser verdünnen und 15 Min. köcheln. Abschmecken mit Salz, Pfeffer und italienische Kräutermischung. Spaghetti mit Soße und Salat servieren.

### \* Macaroni

|                          |                      |
|--------------------------|----------------------|
| 1 kg Schinkenwürfel      | 2 Paprikas           |
| 1 kg Rüben               | 1 kg Porree          |
| 1 Dose Champignons       | 2 Dosen Tomatenpüree |
| 1 Dose geschälte Tomaten | 4 Zwiebeln           |

Schinken in Butter anbacken. Fein geschnittenes Gemüse ca. 30 Min. Mitdämpfen. Champignons, Tomatenpüree u. geschälte Tomaten hinzufügen. Macaroni begeben und umrühren. Köcheln. Abschmecken, Salz und Pfeffer wenn nötig hinzufügen.

Mit Reibkäse und (gemischtem) Salat servieren.

\* Hutspot & Rookworst (holländisch)

- 4 kg Kartoffeln Paar Essl. Milch
- 3 kg Zwiebeln etwas Butter und evt. 1 Essl. Senf (etwas pikanter)
- 4 kg Rüben 3 Rookworst

Kartoffeln und feingeschnittenes Gemüse in einem Topf (bei großen Mengen in 2 Töpfen) garkochen und abgießen. Mit etwas Milch und butter auf die gewünschte Dicke bringen. Feinstampfen. Senf durchrühren. Rookworst in der Verpackung in kochendheißes Wasser erhitzen (nicht kochen) danach in Scheiben schneiden und hinzufügen. Es kann mit einer Fleischsoße serviert werden. (Päckchen). Kartoffeln müssen erst in den Topf, danach die Rüben und als letztes die Zwiebeln. Mit Deckel garkochen. Salz und Pfeffer wenn nötig hinzufügen.

SALATE UND -SAUCEN

**Basisdressing**

- 4 Essl. Öl oder Rahm, Joghurt, Mayonnaise
  - 4 Essl. Essig und ev. 1 Teel. Zucker (holländische Gewohnheit)
  - Saft einer Zitrone
  - Salz, Pfeffer
- Zutaten mischen. Variationen mit Senf, Kräutern, Ketchup, Zwiebeln, Knoblauch, Wein, Sherry etc.

**Kopfsalat**

Salat gut waschen, Basissauce mit etwas Knoblauch  
Variationen mit z.B. Tomaten, Radieschen oder sauren Äpfel, Orangen und Thunfisch

**Kopfsalat mit Senfdressing und Wallnüssen (als Vorspeise geeignet)**

Basisdressing mit viel Senf machen, Salat mit Wallnüssen garnieren.

**Spinatsalat**

Spinat gut waschen, einige Eier kochen (6-7 Min.), Basissauce mit Knoblauch.  
Gehackte Eier über den Salat streuen.

MAHLZEITRESTE

Große Reste sind schade wegzuwerfen, vor allem wenn wir daran denken, wieviel Millionen Menschen hungern müssen. Auf jedem Schiff ist ein Kühlschrank. Gut verpackt kann man Reste also einen Tag ohne Gefahr bewahren... und mit etwas Phantasie kann man auch noch herrliche Gerichte machen.  
Bei (Blatt-)Gemüse empfiehlt es sich nicht es wieder aufzuwärmen, da zuviel Nährstoffe verloren gehen und ungewünschte Umsetzung stattfinden kann.  
Aber man kann es als gekochter Salat gut kalt verwenden.  
Kleine Portionen sind als Vorspeise oder bei einer Brotmahlzeit prima zu verwenden.

**Macaronisalat**

Einen Resten Macaroni mit z.B. Fisch und Meeresfrüchten oder Schinkenwürfel und Gemüse wie Paprika, Tomaten, Essigzwiebeln und -gurken mengen.  
Sauce von Essig, Öl oder Mayonnaise, Salz, Pfeffer und Kräuter

**Kartoffelsalat**

Wenn Kartoffeln in Scheiben geschnitten in viel Bouillon bewahrt werden, kann man einen frischen Kartoffelsalat machen. Den Rest Bouillon abgießen.  
Sauce von Essig, Mayonnaise und/oder Joghurt, Salz, Pfeffer, Zwiebel und Schnittlauch. Nach Wunsch Gemüse dazugeben. Matjesheringe (holländische Heringe) schmecken herrlich dazu.

**Reissalat**

Kalter Reis mit roter Paprika, Apfelstücklein und Fruchtcocktail oder Maiskörnern und viel Phantasie mischen.  
Sauce von Essig, Öl, Curry, Salz, Pfeffer

## SAISONGEMÜSE

|                                            |             |                    |
|--------------------------------------------|-------------|--------------------|
| Gemüse                                     | erhältlich  | Hauptsaison        |
| <i>Blattgemüse</i>                         |             |                    |
| Endivie                                    | ganzes Jahr | Juni - November    |
| Kopfsalat                                  | ganzes Jahr |                    |
| Spinat                                     | Saison      | März - November    |
| <i>Kohlarten</i>                           |             |                    |
| Blumenkohl                                 | ganzes Jahr | Juni - November    |
| Weißkohl                                   | Saison      | September - April  |
| Rotkohl                                    | ganzes Jahr |                    |
| Rosenkohl                                  | Saison      | Oktober - April    |
| Sauerkraut                                 | ganzes Jahr | verpackt           |
| <i>Knollen-, Wurzel- und Stengelgemüse</i> |             |                    |
| Pilze                                      | ganzes Jahr |                    |
| Stangensellerie                            | Saison      | Juli - November    |
| Knollensellerie                            | Saison      | September - Mai    |
| Porree                                     | ganzes Jahr |                    |
| Lauch                                      | ganzes Jahr |                    |
| Chicorée                                   | Saison      | Oktober - Juni     |
| Rüben                                      | ganzes Jahr |                    |
| <i>frische Hülsenfrüchte</i>               |             |                    |
| Bohnen                                     | Saison      | April - November   |
| Erbsen                                     | Saison      | August - September |
| <i>getrocknete Hülsenfrüchte</i>           |             |                    |
|                                            | ganzes Jahr |                    |
| <i>andere Sorten</i>                       |             |                    |
| Gurke                                      | ganzes Jahr | Mai - September    |
| Paprika                                    | ganzes Jahr | Juli - August      |
| Tomaten                                    | ganzes Jahr | März - November    |
| Avocado                                    | ganzes Jahr | Dezember - Januar  |
| Exoten                                     | ganzes Jahr |                    |

## AUFGABEN EINTEILUNG

Die Schüler müssen in 5 Gruppen eingeteilt werden. Jeden Tag muß jede Gruppe eine andere Aufgabe ausführen:

Die Schüler sind verantwortlich für Ihre eigenen Schlafkojen und Kabinen. Das Schiff muß sauber hinterlassen werden, sonst kann der Schipper DM 5,- pro Person verlangen für Saubermachkosten.

AUFGABE A: Dek spülen

AUFGABE B: Frühstück vorbereiten und danach abwaschen

AUFGABE C: Vorbereitung und Kochen Mittagessen, danach abwaschen

AUFGABE D: Vorbereitung und Kochen Abendessen, danach abwaschen

AUFGABE E: Toiletten, Dusche und Tagesraum saubermachen

| AUFGABE | GRUPPE 1   | GRUPPE 2   | GRUPPE 3   | GRUPPE 4   | GRUPPE 5   |
|---------|------------|------------|------------|------------|------------|
| A       | Montag     | Dienstag   | Mittwoch   | Donnerstag | Freitag    |
| B       | Dienstag   | Mittwoch   | Donnerstag | Freitag    | Montag     |
| C       | Mittwoch   | Donnerstag | Freitag    | Montag     | Dienstag   |
| D       | Donnerstag | Freitag    | Montag     | Dienstag   | Mittwoch   |
| E       | Freitag    | Montag     | Dienstag   | Mittwoch   | Donnerstag |

EINTEILUNG:

A                    B                    C                    D                    E



EINKAUFSPAKET:(für 6 Personen, mehr Personen vielvalt davon, basiert auf Vorbild Speiseplan)

|                     |            |                                           |
|---------------------|------------|-------------------------------------------|
| Öl                  | 750 ml     | Zitronenextrakt                           |
| Maizena             | 250 gr     | Curry- und italienische Gewürze           |
| Essig               | 500 ml     | Erdbeer, Aprikosen, Kirschen              |
| Sojasoße            | 250 ml     |                                           |
| Hühnerwürfel        | 4 st       |                                           |
| Ketchup             | 500 ml     |                                           |
| Mayonaise           | 500 ml     |                                           |
| Senf                | 200 gr     |                                           |
| Salz, Pfeffer,      | 50 gr      |                                           |
| Kaffeefilter        | nr. 4      |                                           |
| Kaffeesahne         | 1,5 l      |                                           |
| Teebeutel           | 48 st      |                                           |
| Kaffee              | 500 g      |                                           |
| Zucker              | 2 kg       |                                           |
| Eier                | 40 st      |                                           |
| teilentrahmte Milch | 15 l       |                                           |
| Orangensaft         | 15 l       |                                           |
| Marmeladen:         | 450 g      |                                           |
| Sandwichspread      | 300 g      |                                           |
| Butter              | 750 g      |                                           |
| Margarine           | 750 g      |                                           |
| Käse:               | 3 kg       | Jong und Belegen                          |
| Aufschnitt:         | 3,5 kg     | Fleischkäse, Schinken, Salami, Leberwurst |
| Joghurt:            | 4 l        | Naturel und Frucht                        |
| Vla                 | 2 l        |                                           |
| Macaronifleisch     | 1 kg       |                                           |
| Speckwürfel         | 250 g      |                                           |
| Rookworst           | 750 g      |                                           |
| Tomatenpüree        | 10 Dosen   |                                           |
| geschälte Tomaten   | 2 Dosen    |                                           |
| Champignons         | 1 Dose     |                                           |
| Gemüsesuppe         | 4 Dosen    |                                           |
| Tomatensuppe        | 4 Dosen    |                                           |
| Suppenfrikadellen   | 2 Dosen    |                                           |
| Spaghetti           | 1,5kg      |                                           |
| Macaroni            | 1,5kg      |                                           |
| Reis                | 3 kg       |                                           |
| Bratensoße          | 2 Päckchen |                                           |
| apfel               | 3 kg       | für Montag:                               |
| orangen             | 2 k        | 1 kg Hackfleisch                          |
| bananen             | 4 kg       | 3 frische braune- und 1 rosinen Brot      |
| Salat               | 2 st.      | für Dienstag::                            |
| Tomaten             | 1 kg       | 1,5 kg Schweinefleisch 1,5 kg             |
| Paprika             | 6 st       | für Mittwoch:                             |
| Wießkohl            | 1 st       | 2 kg Hackfleisch                          |
| Rüben               | 6 kg       | Brot : 3 Tage x 4 Brote pro Tag.          |
| Zwiebeln            | 6 kg       |                                           |
| Porree              | 2 kg       |                                           |
| Kartoffeln          | 4 kg       |                                           |
| Knoblauch           | 1 st.      |                                           |

Spülmittel, Schwamm, Wischtuch

## SEEMANSLIEDER

### **row, row, row**

row, row, row your boat  
gently down the stream  
merrily, merrily, merrily  
life is but a dream

### **my bonnie is over the ocean**

My bonnie is over the ocean  
my bonnie is over the sea  
my bonnie is over the ocean  
oh, bring back my bonnie to me  
**refrain:** *bring back, bring back*  
*bring back my bonnie to me, to me*  
*bring back, bring back*  
*oh, bring back my bonnie to me*

Oh, blow ye winds over the ocean  
oh, blow ye winds over the sea  
oh, blow ye winds over the ocean  
oh, bring back my bonnie to me

### **refrain**

Last night as I lay on my pillow  
last night as I lay on my bed  
last night as I lay on my pillow  
I dreamed that my bonnie was dead

### **refrain**

The winds have blown over the ocean  
the winds have blown over the sea  
the winds have blown over the ocean  
and brought back my bonnie to me.

### **refrain**

### **what shall we do with the drunken sailor?**

what shall we do with the drunken sailor (3x)

**refrain:** *earlie in the morning*  
*Hooray and up she rises (3x)*  
*earlie in the morning*

put him in the long-boat till he's sober (3x)

### **refrain**

pull out the plug and wet him all over (3x)

### **refrain**

put him in the scuppers with a hose-pipe on him (3x)

### **refrain**

Als Anlage erhalten Sie unsere Einkaufsliste, womit Sie die benötigten Lebensmittel einkaufen können, z.B. Alles wird dann auch an Bord geliefert und muß direkt an den Supermarkt bezahlt werden.

